

Presseinformation

Düsseldorf/Münster, 4. August 2017

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima Juli 2017

NRW-Wirtschaft mit Höchstwerten

Das ohnehin hervorragende Geschäftsklima in Nordrhein-Westfalen hat sich im Juli noch einmal gesteigert. Die Unternehmen beurteilten ihre Geschäftslage so gut wie nie seit Erhebungsbeginn 1991. Vor allem in der Bauwirtschaft nahm die Zufriedenheit zu. Und auch für das kommende halbe Jahr bleiben die Unternehmen optimistisch.

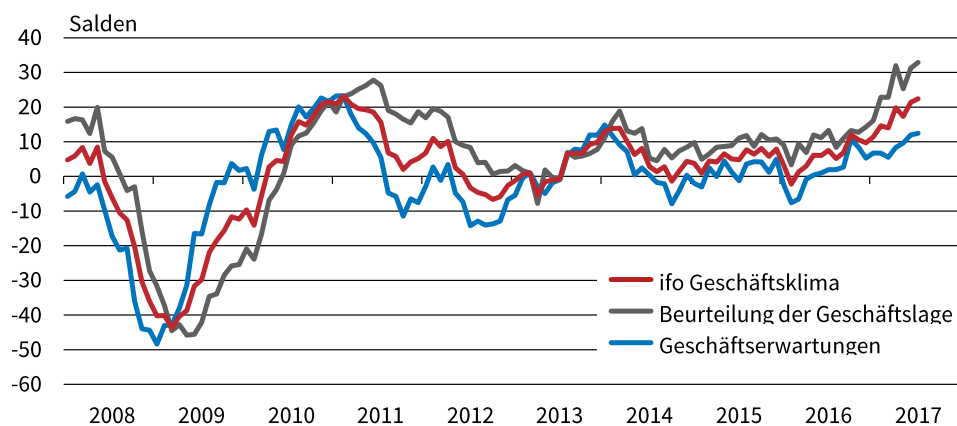
Das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima für Nordrhein-Westfalen ist im Juli von vormonatlichen 21,4 auf 22,4 Saldenpunkte geklettert. Die beiden Teilkomponenten der Statistik zeigen dabei in die gleiche Richtung. Ihre Geschäftslage bewerteten die regionalen Unternehmen mit 32,9 statt 31,2 Zählern noch einmal besser als zuletzt. Damit überbot der Indikator sogar das Allzeithoch aus dem April. Auch die Erwartungen für das kommende halbe Jahr nahmen um 0,4 Saldenpunkte auf 12,4 Zähler leicht zu.

Die jüngste Entwicklung ist vor allem auf die stark verbesserte Stimmung im Bauhauptgewerbe zurückzuführen. Die Branche schätzte ihr Geschäftsklima mit 12,1 Punkten knapp sechs Zähler höher ein als zuletzt, womit ein Rekordwert erzielt wurde. „Dieses Ergebnis beruht darauf, dass die Kapazitäten der Baubranche stark ausgelastet und die Aufträge in den vergangenen Monaten noch einmal angewachsen sind“, erläutert Eckhard Forst, Vorstandsvorsitzender der NRW.BANK. Neben dem Hochbau – zu dem beispielsweise der Wohnungsbau gehört – zeigten sich auch die Betriebe im Tiefbau deutlich optimistischer als zuletzt.

Wie schon in den letzten Monaten trug das Verarbeitende Gewerbe zu der guten Stimmungslage bei. Das Geschäftsklima stieg von 25,2 auf 26,5 Saldenpunkte. Sowohl die Lagebeurteilung als auch die Erwartungen für die kommenden sechs Monate verbesserten sich leicht. Auch der Handel ist mit seiner Situation weitestgehend zufrieden. Während sich im ohnehin euphorischen Großhandel das Geschäftsklima noch einmal minimal verbesserte, trübte sich die gute Stimmung im Einzelhandel leicht ein.

Düsseldorf/Münster, 4. August 2017

Gewerbliche Wirtschaft^a in Nordrhein-Westfalen Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Juli 2017.

© ifo Institut

Hintergrund:

Das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima gibt Aufschluss über die wirtschaftliche Entwicklung in Nordrhein-Westfalen. Hierfür werden etwa 1.000 ansässige Unternehmen zu ihrer aktuellen Geschäftslage und ihren Zukunftserwartungen befragt und exklusiv für die NRW.BANK ausgewertet. Detaillierteres Zahlenmaterial finden Sie unter www.nrwbank.de/ifo.

Kontakt für Fachinformationen

Martin Helfrich
Leiter Research
Tel.: + 49 211 91741 – 7234
research@nrwbank.de

Pressekontakt

Caroline Gesatzki
Pressesprecherin
Tel.: + 49 211 91741 – 1847
presse@nrwbank.de

Über die NRW.BANK

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt ihren Eigentümer, das Land NRW, bei dessen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. In ihren drei Förderfeldern „Wirtschaft“, „Wohnraum“ und „Infrastruktur/Kommunen“ setzt die NRW.BANK ein breites Spektrum an Förderinstrumenten ein: von zinsgünstigen Förderdarlehen über Eigenkapitalfinanzierungen bis hin zu Beratungsangeboten. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit allen Banken und Sparkassen in NRW zusammen. In ihrer Förderung berücksichtigt die NRW.BANK auch bestehende Angebote von Bund, Land und Europäischer Union.